



OPGERICHT 01.04.2004

STICHTING VRIENDEN VAN KOLLE KAAL

SPOORSTRAAT 36 • 7101 GV WINTERSWIJK

Telefoon: +49 28 61 / 6 15 23

E-Mail: info@kolle-kaal-foerderverein.de

KOLLE KAAL FÖRDERVEREIN e.V. GEGRÜNDET 27.05.2010

GERH.-HAUPTMANN-STR. 27 • 46325 BORKEN

Telefon: 0 28 61 / 6 15 23

E-Mail : info@kolle-kaal-foerderverein.de

www.kolle-kaal-foerderverein.de

Preisträger

Aktiv-Wettbewerb 2012



15.10.2016

Liebe Mitglieder und Freunde,

sicher wundern Sie sich, dass **in den Mitgliederbriefen die farbigen Fotos** nicht immer dem Text zugeordnet sind. Aus finanziellen Gründen, -wir halten seit der Gründung der Stichting in 2004 immer noch den Jahresbeitrag von 12 €-, ist nur eine eine Seite mit Druck in Farbe möglich. Darum konzentrieren wir alle interessanten Fotos auf einer Seite. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Nun liegt die Lesereise von **Johanna Reiss** schon mehr als drei Monate zurück, aber sie beschäftigt mich noch immer.

Oder schon wieder?! Aber der Reihe nach.

Alle Veranstaltungen an allen Orten sind einfach gut gelaufen. Rund 1800 Jugendliche und viele Erwachsene haben Johanna Reiss erlebt. Sie hat ihren Vortrag teilweise in Deutsch gehalten, nur wenn sie müde wurde sprach sie Englisch, und ich habe übersetzt. Jeder Vortrag von ihr ist individuell auf das jeweilige Publikum zugeschnitten. Sie hat keinen festen Vortrag, den sie immer wieder hält. Dadurch war ihr Vortrag sehr persönlich, aber das Übersetzen war auch immer wieder neu. Das war schon etwas Besonderes! Man musste sehr aufpassen, um in der Zusammenfassung nichts zu vergessen.

Nach ihrem Vortrag war immer Zeit für Fragen. Auch sehr persönliche waren dabei, die sie liebenswürdiger Weise beantwortete. Geduldig signierte sie ungezählte Bücher. Für die Schulklassen bewährten sich wieder die vorbereiteten Aufkleber mit ihrem Foto, die Johanna Reiss alle (2000!) vorher in New York signiert hatte.

Es ist unmöglich über alle berührenden Erlebnisse in Alpen, Dülmen, Gronau, Lingen, Lüdinghausen, Minden, Recklinghausen und Winterswijk zu berichten. Aber einer ist zu wichtig!



Nach ihrem Vortrag in Winterswijk, ihrer ehemaligen Heimatstadt, an die sie ja nicht nur gute Erinnerungen hat, gab es eine unerwartete Überraschung für Johanna Reiss. Der Bürgermeister Theis van Behm stand auf, legte sich die Amtskette um und hielt eine Laudatio, mit der er im Namen des Stadtrates **Johanna Reiss zur Ehrenbürgerin von Winterswijk ernannte.**

Johanna Reiss war völlig überrascht und brachte verwirrt, nur ein Danke! heraus. denn als Amerikanerin war ihr nicht bekannt, was die Verleihung einer Ehrenbürgerschaft hier

bedeutet. Das wurde ihr aber klar, als sie später den Text auf der Urkunde las.

Am Abend in der Synagoge waren der Bürgermeister und Stadtrat anwesend. Bevor die dort geplante Veranstaltung begann, nahm sie das Mikrophon und bedankte sich von Herzen.

Sie sagte, sie käme wieder gerne nach Winterswijk und freue sich über die Ehrung auch als posthume Anerkennung für ihre Eltern.

Aber neben der „Arbeit“ gab es auch Zeit für Erholung. Sie wurde zu Fahrten in die Niederlande nach Giethorn und zum Paleis Het Loo eingeladen, sah einige westfälische Wasserburgen und hatte Zeit zum Bummel durch Geschäfte, in denen sie Mitbringsel für ihre Kinder und Enkel in den USA kaufte.

Auch den Empfang am Abend des 24. Juni bei mir im Haus mit rund 30 Gästen, meisterte Johanna Reiss souverän. Sie hatte sichtlich Freude daran.

Die Stichting Willem Voorink hatte TV Slingeland beauftragt, ein Interview mit Johanna Reiss aufzunehmen. Es gibt das Interview von NOS, das Koos Postema 1974 mit ihr aufnahm. Wir zeigen es heute mit Untertiteln in Deutsch den Klassen, die zur „Spurensuche“ nach Winterswijk kommen. 42 Jahre später hoffen wir nun auf eine „Weiterführung“, die die Johanna Reiss von heute mit ihrer Lebenserfahrung und ihrem Denken erleben lässt, um sie den Jugendlichen von heute und morgen nahe zu bringen.

Am Anfang des Briefes habe ich „Oder schon wieder?!“ geschrieben.

Ganz von allein haben sich fünf der acht Orte, bzw. Schulen, Bibliotheken dort, schon gemeldet und gefragt, ob sie Johanna Reiss in 2017 wieder einladen dürfen. Und darüber hinaus noch acht weitere Orte, die nur davon gelesen oder durch Erzählen von ihren Auftritten gehört haben.

Nun denn, im Januar 2017 werden **Johanna Reiss** und ich entscheiden, ob wir in **2017** noch einmal eine **Vortragsreise** wagen. Johanna Reiss und auch ich möchten es gerne. Voraussetzung ist nur, dass wir gesund bleiben. Drücken Sie uns die Daumen!

Die **Mitgliederfahrt am 24. September nach Münster** ist auch in guter Erinnerung. Es war ideales Wetter, und die 15 Niederländer und 8 Deutschen waren eine lebendige Gruppe, die die von Folkert und Marlies Bölts perfekt vorbereitete Tour genossen hat. Auch die Älteren unter uns konnten zu Fuß mithalten.

Ob im Krameramtshaus, dem Geburtsort der Niederlande in 1648, dem Friedenssaal im Rathaus, in der Salzstraße, am Erbdrostenhof oder in der barocken Clemenskirche, auf dem schönen Wochenmarkt, überall waren viele Menschen, die zu einem Einkaufsbummel unterwegs waren oder es sich in den vielen Straßencafés gut gehen ließen. Aber trotzdem erlebten wir Münster angenehm und wohltuend leise, denn die Innenstadt ist für Autos gesperrt.

Herzlichen Dank Marlies und Folkert, für diesen schönen Tag!

Viele der Fotos hat unser Mitglied Claudia Kurfürst gemacht und zur Verfügung gestellt. Dir auch ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und Winterbeginn, ohne Grippe, mit vielen sonnigen Tagen.



Sixtina Harris